

## Pressemitteilung

### Frauen gegen totalitäres Kirchenverständnis

Stellungnahme der Initiative Maria von Magdala e.V. zur Liturgie-Instruktion  
Redemptionis sacramentum

In der Glaubensvermittlung engagierte Frauen weisen den totalitären, klerikerzentrierten Geist der Instruktion zurück.

Es heißt darin zwar „der ganze heilige Ritus solle wirklich dem Empfinden der Menschen entsprechen“ (Nr.21 ). Tatsächlich widersprechen aber Inhalt und Sprache der Instruktion diesem Prinzip eklatant: Freiräume werden beschnitten und Verbote eingeschärft.

„Es ist völlig unrealistisch zu glauben, dass damit heute noch Menschen für die römisch-katholische Kirche gewonnen werden können“, sagt Susanne Mandelkow, Sprecherin der Initiative Maria von Magdala.

Die Mitarbeit von kompetenten, nicht geweihten Gläubigen an der Gestaltung der Eucharistie wird von den Vätern der Instruktion als Bedrohung der wahren Lehre und des priesterlichen Berufsprofils wahrgenommen. Viele Gemeinden und geistliche Gemeinschaften bemühen sich darum, Liturgie lebendig zu feiern. Ihnen wird „Willkür“ unterstellt, die Liturgie „zu verunstalten“ und „Zweifel und Ärger im Volk Gottes“ hervorzurufen (Nr. 11). Das sind unhaltbare Diffamierungen.

Besonders erschreckend ist, dass das Klima in den Gemeinden durch eine indirekte Aufforderung zur Denunziation vergiftet wird (vgl. Nr. 184).

Die Instruktion vertritt vehement die Vorrangstellung des Klerikers und damit die Herrschaft von Männern über Frauen in der Kirche. Daran ändert auch nichts, dass Frauen und Mädchen - nach dem Ermessen des Bischofs - weiterhin Ministrantinnen bleiben dürfen (Nr. 47). Die Instruktion reduziert Frauen erneut auf die Rolle der Lückenbüßerin in der Liturgie. Selbstverständlich sind Frauen nicht nur in „echten Notsituationen“, das heißt, „wenn Priester oder Diakon fehlen“ würdige Kommunionhelferinnen oder gute Lektorinnen (Nr. 155 und Nr. 158).

**Frauen sind fähig und berufen, alle Ämter und Aufgaben in der Kirche zu übernehmen.**

Maria von Magdala. Initiative Gleichberechtigung für Frauen in der Kirche e.V.

Kontaktadresse:

Susanne Mandelkow,

Dorffelder Str. 110

59227 Ahlen

[susanne.mandelkow@t-online.de](mailto:susanne.mandelkow@t-online.de)

Tel: 02528/ 950040

Beschluss der Mitgliederversammlung in Bad Honnef; den 24.4.2004

Die Initiative Maria von Magdala wurde 1987 gegründet und setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche ein.